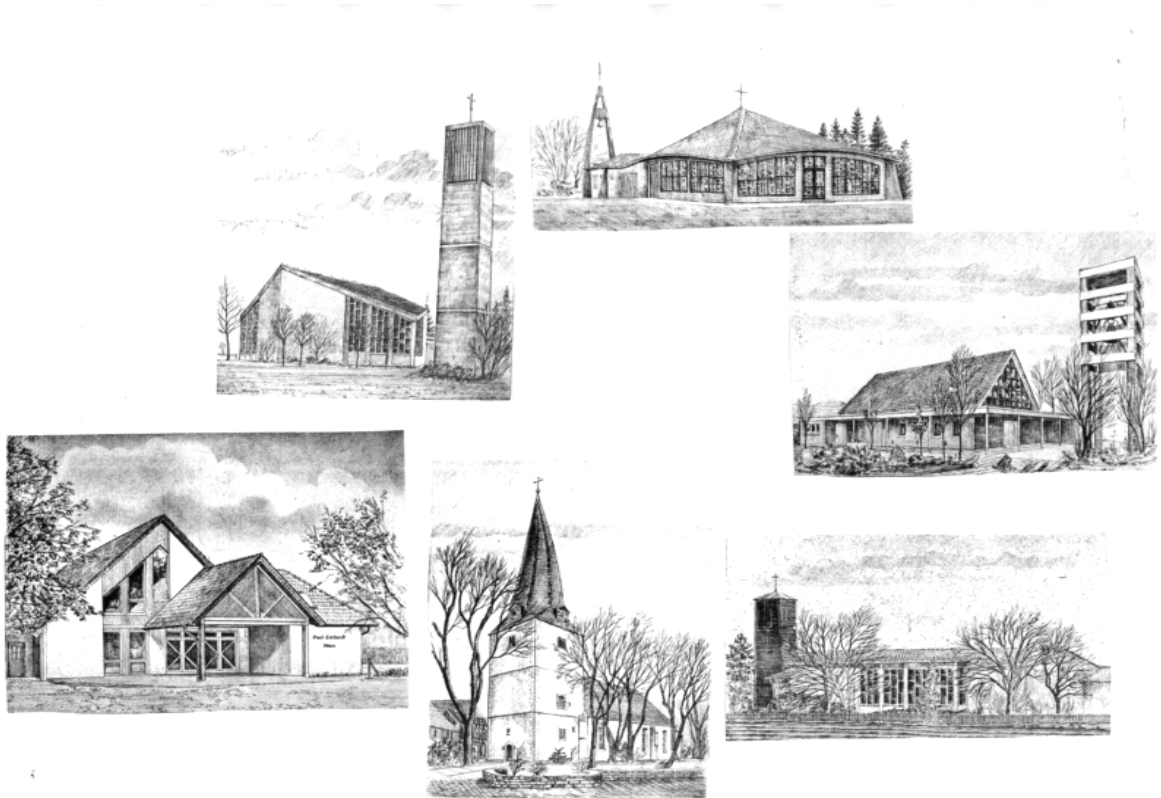


# Gemeindekonzeption

## Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden



### Unser Leitbild:

**Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.  
(Römer 12,12)**

**Wir sind eine Gemeinde, in der Menschen mit verschiedenen Gaben, Fähigkeiten und  
Bedürfnissen ein Zuhause finden.**

**Gottes Wort gibt uns Kraft und Orientierung für unser Leben.**

**Trotz der großen geographischen Ausdehnung unserer Kirchengemeinde bilden die  
Mitarbeitenden ein gutes Netzwerk für die vielfältigen Dienste und Angebote  
unserer Gemeinde.**

## Inhaltsverzeichnis:

1. Woher kommen wir?.....	3
1.1 Die Geschichte unserer Kirchengemeinde.....	3
1.2 Die heutige Struktur unserer Gemeinde:.....	4
2. Wo stehen wir?.....	4
2.0 Gottesdienst – Seelsorge – Ehrenamt .....	4
2.1 Unsere Gebäude .....	5
2.1.1 Kirche und Gemeindehaus in Rahden .....	5
2.1.2 Kirchliche Räume im Ostbezirk: Wehe und Tonnenheide.....	5
2.1.3 Kirchliche Räume im Westbezirk: Das Paul-Gerhardt-Haus in Alt-Espelkamp .....	6
2.1.4 Weitere Gebäude der Kirchengemeinde .....	6
2.2 Unsere Gottesdienste .....	6
2.3 Unsere Kirchenmusik.....	7
2.4 Gemeindearbeit mit Jung und Alt.....	8
2.4.1 Familienarbeit und Arbeit mit Kindern .....	8
2.4.2 Jugendarbeit.....	8
2.4.3 Konfirmandenarbeit.....	9
2.4.4 Arbeit mit Frauen: Frauenhilfen, Frauenabendkreis, Frauenfrühstück.....	10
2.4.5 Arbeit mit Männern.....	10
2.4.6 Grundkurse des Glaubens .....	10
2.4.7 Arbeit mit Senioren, Hospizkreis, Besuchsdienst, Grüne Damen .....	11
2.5 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	11
2.6 Kooperationen mit anderen Gruppen und Institutionen .....	12
2.6.1 Landeskirchliche Gemeinschaft .....	12
2.6.2 Tafel „Lübbecker Land“ .....	12
2.6.3 Selbsthilfegruppen .....	13
2.6.4 KulTür .....	13
2.6.5 Präventionsrat.....	13
2.6.6 Stadt, Werbegemeinschaft, Schulen und Vereine .....	13
2.7 Mission – Ökumene – Weltverantwortung.....	14
2.8 Last but not least: Unsere Finanzen .....	14
3. Wohin wollen wir? .....	15

## 1. Woher kommen wir?

### 1.1 Die Geschichte unserer Kirchengemeinde

Das Kirchspiel Rahden („Parochia Roden“) wird 1274 zum ersten Mal in einer Urkunde erwähnt. Im Jahr 1353 wird die St. Johannis-Kirche in Rahden durch den Mindener Bischof Gerhard I., Graf von Schaumburg, gegründet. Wahrscheinlich hat es vorher eine „Klus“ (Kapelle) in Wehe gegeben.

Im Jahr 1549 wird berichtet, dass der Rahdener Priester nicht auf der Synode in Lübbecke erscheint. Dort soll das lutherische Bekenntnis verboten werden. Der Priester wird exkommuniziert. Rahden wird ohne dramatische Ereignisse evangelisch.

Weitere Daten zur Geschichte unserer Kirchengemeinde in Stichpunkten:

- |         |  |
|---------|--|
| 1581    | Bischof Hermann von Schaumburg lässt den Kirchturm auf seine jetzige Höhe von 56 Metern um- und ausbauen.                            |
| 1660    | Die St. Johannis-Kirche wird durch einen schlichten Anbau nach Norden erweitert.   |
| 1735-37 | Der Turmhelm der St.-Johannis-Kirche wird komplett erneuert  |
| 1789    | Durch einen vollständigen Umbau erhält die Kirche ihre jetzige Gestalt.  |
| 1908    | Da das alte Turmdach im Laufe der Zeit morsch geworden ist, wird in über dreimonatiger Arbeit der Kirchturm neu eingedeckt.          |
| 1933/34 | Die Rahdener St. Johannis-Kirche wird samt Turmuhr renoviert.  |
| 1952    | Espelkamp-Mittwald wird eine selbstständige Kirchengemeinde. Die "Altgemeinde" Espelkamp bleibt bei der Kirchengemeinde Rahden.      |
| 1963    | Am 4. Advent wird das Gemeindezentrum Wehe eingeweiht. 1968 wird der neue Glockenturm seiner Bestimmung übergeben.                   |
| 1966    | Das neue Gemeindehaus am Kirchplatz wird am 1. Mai eingeweiht.   |
| 1968    | Am 13. Mai wird auf dem Brullfeld der erste Kindergarten der Kirchengemeinde eröffnet.   |
| 1969    | Am Volkstrauertag wird in Tonnenheide die Christuskirche durch Präses D. Thimme eingeweiht.  |
| 1969/70 | Die Rahdener St. Johannis-Kirche wird restauriert, vor allem durch Freilegung und Neugestaltung des historischen Zustandes von 1789. |
| 1992    | In Alt-Espelkamp wird das Paul-Gerhardt-Haus eingeweiht.   |
| 2008    | Neue Aufteilung der Pfarrbezirke. Statt vier gibt es nun drei Bezirke: West-, Mitte- und Ostbezirk.                                  |

## 1.2 Die heutige Struktur unserer Gemeinde:

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden gehört zum Ev. Kirchenkreis Lübbecke und damit zur Ev. Kirche von Westfalen. Zur Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden gehören etwa 10.300 Gemeindeglieder. Bis 2007 gab es vier Pfarrbezirke, seitdem drei:

Bezirk **West** mit den Ortschaften Sielhorst, Varl, Varlheide und Alt-Espelkamp

Bezirk **Mitte** mit den Ortschaften Rahden und Kleinendorf

Bezirk **Ost** mit den Ortschaften Wehe, Tonnenheide, Stelle/Stellerloh und Schmalge.

Die **Altenheimseelsorge** mit etwa 450 Personen bildet so etwas wie einen eigenen Pfarrbezirk.

Der überwiegende Teil der Bevölkerung ist evangelisch.

Gottesdienste werden in der St.-Johannis-Kirche Rahden gefeiert sowie in Wehe, Tonnenheide, Sielhorst, Varl und Alt-Espelkamp. Außerdem finden Gottesdienste in den Altenheimen statt.

Die Kirchengemeinde umfasst eine Fläche von 119,10 km<sup>2</sup>. Somit ist sie die größte Kirchengemeinde im Kirchenkreis Lübbecke, sowohl in Bezug auf die Fläche wie auch in Bezug auf die Zahl der Gemeindeglieder.

Zur Kirchengemeinde gehören drei ev. Kindergärten:

- Bärenhöhle, Am Boomkamp 20
- Löwenzahn, Schulstr. 4
- Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6

Die Jugendarbeit geschieht in der Verantwortung von CVJM und EC.

Notwendige strukturelle Veränderungen haben dazu geführt, dass die Verantwortlichen der Kirchengemeinde, die hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden, näher zusammen gerückt sind und „ein gutes Netzwerk für die vielfältigen Dienste und Angebote unserer Gemeinde“ bilden. Die Kirchengemeinde ist in der Fläche präsent, doch auch das Gemeinsame soll weiter gestärkt werden.

## 2. Wo stehen wir?

### 2.0 Gottesdienst – Seelsorge – Ehrenamt

**Gottesdienst:** Seit der Zeit der ersten Gemeinde treffen sich Christen am Sonntag, um sich von Gott beschenken zu lassen. Hier liegt auch das Zentrum unserer Gemeindegliederarbeit. Unsere Kirchengemeinde hat eine Vielzahl von Gottesdienststätten. Zu manchen Anlässen gibt es zentrale Gottesdienste, die die Verbundenheit der Gemeindeglieder stärken.

**Seelsorge:** Schwerpunkt in allen Pfarrbezirken ist eine am Lebenszyklus der Gemeindeglieder orientierte Amtshandlungspraxis. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten in jedem Pfarrbezirk stehen Taufen (auch Taferinnerungsgottesdienste, „Mit Kindern neu anfangen“), Trauungen (zusammen mit Segens- und Gedächtnisgottesdiensten zu Ehejubiläen) und Beerdigungen im besonderen Fokus der gemeindlichen Arbeit. Volkskirche ist auch in Rahden Kasualkirche. Darüber hinaus haben Hausbesuche zu verschiedenen Anlässen einen wichtigen Stellenwert und werden von den Gemeindegliedern erwartet. Auch das örtliche Krankenhaus gehört zum selbstverständlichen Arbeitsfeld der Pfarrerschaft.

**Ehrenamt:** Eine Gemeinde lebt von den Gaben der Gemeindeglieder. In unserer Gemeinde engagieren sich viele Gemeindeglieder ehrenamtlich. Das ist ein großer Schatz unserer Gemeinde, den es zu pflegen gilt. Die Gewinnung, Schulung und Begleitung der Ehrenamtlichen ist deshalb eine Hauptaufgabe der ganzen Gemeinde.

## 2.1 Unsere Gebäude

### 2.1.1 Kirche und Gemeindehaus in Rahden

Das älteste und bedeutendste Gebäude der Kirchengemeinde ist die St. Johannis-Kirche. Eine umfangreiche Renovierung des Kirchturms ist notwendig geworden. Dieses Projekt wird die Kirchengemeinde in den nächsten Jahren zeitlich und finanziell intensiv beschäftigen. Es ist eine wichtige Investition in die Zukunft. Neben den anderen Gottesdienststätten ist die St. Johannis-Kirche auch ein identitätsstiftender Ort gerade auch und besonders zu gesamtgemeindlichen Gottesdiensten und kulturellen Veranstaltungen. Ihr Äußeres prägt den Stadtkern von Rahden.

Das Gemeindehaus Rahden in unmittelbarer Nähe zur St. Johannis-Kirche liegt ebenso sowohl geographisch im Zentrum des Stadtgebiets als auch im Zentrum der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden. In ihm befindet sich das Gemeindebüro. Durch die Öffnungszeiten von montags bis freitags hat es eine wichtige Funktion als zentrale Anlaufstelle für die gesamte Gemeindegemeinschaft.

Das Gemeindehaus in Rahden steht als Gebäude allen gemeindepädagogischen Veranstaltungen der gesamten Kirchengemeinde zur Verfügung. Zum Profil der gemeindlichen Arbeit gehört, dass Kooperationspartner der Kirchengemeinde im sozialdiakonischen Bereich (Club 74, Gesundheitsamt, Schulen und andere) die Räumlichkeiten nutzen. Die Menschen, die sich in diesen Räumen begegnen, sollen das Haus als offen und einladend erleben.

Auf Grund des Sanierungsbedarfs im Hinblick auf die St. Johannis-Kirche musste eine größere konzeptionsbedingte Umbaumaßnahme zurückgestellt werden. In kleinen Schritten sollen nun verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, die den sich wandelnden Ansprüchen genügen.

**Kirchliche Gruppen und Kreise:** Grundsätzlich werden die Räume im Gemeindehaus Rahden durch die kirchlichen Kreise und Gruppen genutzt.

**Andere Gruppen und Kreise:** Darüber hinaus benutzen örtliche Vereine, Gruppen und Schulen das Gemeindehaus für Sonderveranstaltungen. Das Presbyterium entscheidet bislang von Fall zu Fall. Verschiedentlich ist die Kirchengemeinde auch als Mitveranstalterin aufgetreten.

**Stadt Rahden und Schulen:** Die Kirchengemeinde und die Stadt Rahden stellen sich in vertrauensvoller Zusammenarbeit gegenseitig unentgeltlich ihre Räume zur Verfügung.

### 2.1.2 Kirchliche Räume im Ostbezirk: Wehe und Tonnenheide

Aufgrund der ländlichen Struktur und der daraus resultierenden weiten Wege entschlossen sich die Verantwortlichen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden in den 1960-er Jahren, „mit der Kirche aufs Dorf zu gehen“.

So entstanden die Auferstehungskirche Wehe (1963) und die Christuskirche Tonnenheide (1969), die jeweils in unmittelbarer Nähe der kommunalen Friedhöfe errichtet und so von Anfang an auch als Friedhofskapellen genutzt wurden. Schnell entwickelte sich darüber hinaus aber auch ein eigenständiges Gemeindeleben, da die Kirchen für viele Menschen (vor allem Kinder, Jugendliche und ältere Menschen) leichter zu erreichen sind als die St. Johannis-Kirche in Rahden.

Heute finden an beiden Predigtstätten abwechselnd Gottesdienste statt, in der Regel 14-täglich, an besonderen Feiertagen (Heiligabend, Weihnachten, Altjahrsabend, Karfreitag, Ostern, Erntedank, Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag) auch in beiden Kirchen. Die Gemeindeglieder fühlen sich ihren jeweiligen Predigtstätten insbesondere durch Kasualien (Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Ehejubiläen, Beerdigungen) eng verbunden. Durch die Konzipierung als Mehrzweckraum (Wehe) bzw. als reiner Sakralraum (Tonnenheide) bieten beide Kirchen die Möglichkeit unterschiedlicher Akzente und Angebote.

An Wochentagen werden die Gemeinderäume intensiv von Gemeindegliedern aller Altersstufen genutzt: Krabbelgruppen, Kinderkirche, Kat'chukirche, Konfirmandenarbeit mit Wochenstunden

und Thementagen, Chören, Frauenhilfen, Abendkreis und Frauenfrühstück. Außerdem finden an Wochentagen Schulgottesdienste und Kindergartengottesdienste statt.

Als Gastgruppen nutzen die Musikschule (Flötenunterricht, Jugendchor) sowie die Kindergärten (in DRK-Trägerschaft) die Räumlichkeiten und bedanken sich dafür mit der Ausgestaltung kirchlicher Veranstaltungen.

In den vergangenen Jahren hat sich die Kirchengemeinde erfolgreich bemüht, durch Energie-sparmaßnahmen (z.B. Isolierung der Fenster in beiden Gebäuden) sowie Umbaumaßnahmen zur barrierefreien Nutzung (stufenloser Eingang und rollstuhlgerechtes WC in Tonnenheide) die Gebäude auch für die kommenden finanziellen und demografischen Herausforderungen auszurüsten.

Bei all diesen Baumaßnahmen haben die Gemeindeglieder durch zahlreiche Spenden sowie erheblichen ehrenamtlichen Einsatz von Zeit, Arbeitskraft und Fachwissen ihre tiefe Verbundenheit mit ihren Dorfkirchen unter Beweis gestellt.

### **2.1.3 Kirchliche Räume im Westbezirk: Das Paul-Gerhardt-Haus in Alt-Espelkamp**

Im Jahr 1992 konnte das Paul-Gerhardt-Haus in Alt-Espelkamp im Westbezirk eingeweiht und in Dienst gestellt werden. Einmal im Monat sowie an besonderen kirchlichen Feiertagen finden hier Gottesdienste statt; außerdem gibt es besondere Gottesdienste zu Anlässen wie Goldene Hochzeit etc. Alle 14 Tage gestaltet hier ein Team von Ehrenamtlichen den Kindergottesdienst für den gesamten Westbezirk. Das Gemeindehaus wird auch als Friedhofskapelle genutzt. Des Weiteren treffen sich hier Seniorenkreis, Frauenkreis und einige Selbsthilfegruppen. Einmal im Monat kommen hier auch die Konfirmanden des Westbezirks zum Thementag zusammen.

Gottesdienste in Varl und Sielhorst finden in den jeweiligen Friedhofskapellen statt, die von der Stadt dazu angemietet werden.

### **2.1.4 Weitere Gebäude der Kirchengemeinde**

Im Besitz der Kirchengemeinde befinden sich außerdem die drei oben genannten Kindertagesstätten, drei Pfarrhäuser, zwei Wohnhäuser und das denkmalgeschützte alte Kantorenhaus. Im Zuge der Reduzierung des Gebäudebestands konnten in den vergangenen Jahren zwei Pfarrhäuser verkauft werden.

## **2.2 Unsere Gottesdienste**

In unserer Gemeinde finden Gottesdienste in großer Vielfalt statt. Sie wollen „Tankstelle“ für den Glauben und für den Alltag sein:

**Der Traditionelle:** Jeden Sonntag in der St. Johannis-Kirche und im Wechsel in Tonnenheide, Wehe, Alt-Espelkamp, Varl, Sielhorst und in den Altenheimen trifft sich die Gemeinde, um Gott zu loben. Im Singen, Beten, Feiern und Hören lassen wir uns von Gott für die vor uns liegende Woche stärken.

**Der Besondere: Taufgottesdienst und Taufgedächtnisgottesdienst:** Am zweiten Sonntag im Monat in der St. Johannis-Kirche und an bestimmten Sonntagen in den anderen Bezirken werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene getauft. Im Ostbezirk gibt es darüber hinaus im Frühjahr auch Taufgedächtnisgottesdienste, zu dem die vor fünf Jahren getauften Kinder besonders eingeladen werden. Um die Gemeinsamkeiten zu stärken, wurden die Taufliturgien an den verschiedenen Predigtstätten unserer Gemeinde seit Ende 2011 einander angeglichen.

**Der Feierliche: Abendmahlsgottesdienst:** Mindestens einmal im Monat in der St. Johannis-Kirche und an weiteren Sonn- und Festtagen in den anderen Bezirken feiern wir Abendmahl. Jesus ist der Einladende, wir sind seine Gäste.

**Der Fröhliche: Kindergottesdienst:** Sonntags um 11.15 Uhr treffen sich Kinder zum Kindergottesdienst in der St. Johannis-Kirche (außer in den Schulferien). Im Westbezirk ist das Paul-Gerhardt-Haus alle zwei Wochen Treffpunkt für den Kindergottesdienst, im Ostbezirk treffen sich außerdem monatlich die Jüngeren samstags zur Kinderkirche und die Katechumenen sonntags zur Kat'chu-Kirche.

**Der Bunte: Kindergartengottesdienst:** In den Anfangsmonaten des Jahres feiern die kirchlichen Kindergärten in Rahden immer einen großen gemeinsamen Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche. Außerdem finden monatlich und zu vielen Anlässen, wie Ostern, Erntedank und Weihnachten, weitere solche Gottesdienste in den Einrichtungen und auch in der St. Johannis-Kirche statt.

**Der Festliche: Konfirmation und Jubiläumskonfirmation:** Neben den Heiligabendgottesdiensten füllen vor allem die Gottesdienste zu den Konfirmationen die Kirchen bis fast zum letzten Sitzplatz. An den drei Sonntagen nach Ostern finden in der St. Johannis-Kirche, in Wehe und in Tonnenheide festliche Konfirmationsgottesdienste statt. Daneben lädt unsere Gemeinde auch zu Jubiläumskonfirmationen ein.

**Der Bewegte: Schulgottesdienst:** In Zusammenarbeit mit den Grundschulen, den Kindergärten und den weiterführenden Schulen finden zahlreiche Schulgottesdienste statt, die von den Pfarrerinnen und Pfarrern gemeinsam mit den Schulen vorbereitet und gestaltet werden. Die große Zahl der Besucher dieser Gottesdienste und die Beteiligung vieler junger Menschen an der Ausgestaltung prägen diese Gottesdienste. Da sie zum Teil auch von Eltern und Großeltern besucht werden, gehören sie zu den wenigen Gelegenheiten, bei denen die mittlere Generation einen Eindruck von der Lebendigkeit kirchlicher Arbeit erhält.

**Kirche „aus dem Häuschen“ – Open Air:** An drei Stellen im Jahr finden außerhalb unserer Kirchen plattdeutsche Gottesdienste statt. Plattdeutsch wird von vielen Erwachsenen auf den Dörfern noch als Muttersprache empfunden. So wird deutlich: Gott spricht die Sprache unseres Herzens. Außerdem gibt es noch weitere Open-Air-Gottesdienste in unserer Gemeinde.

**Der Seelsorgliche: Gottesdienst in den Altenheimen:** Die Altenheime sind bei uns so etwas wie ein weiterer Pfarrbezirk. Viele Gottesdienste, Andachten und Bibelstunden finden hier statt.

**Es gibt weitere besondere Gottesdienste,** zum Beispiel den Osternachtsgottesdienst, den „etwas anderen“ Freibadgottesdienst im Rahmen der Katechumenen-Aktion „Rahden geht baden“ oder den Reformationsgottesdienst mit einem auswärtigen Prediger.

Im Winterhalbjahr (Oktober bis Ostern) findet donnerstags um 18.00 Uhr nach dem Glockenläuten eine kurze **Andacht in der St. Johannis-Kirche** statt, die von verschiedenen Gemeindegliedern gestaltet wird. Im Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober) ist die Kirche immer dienstags bis samstags von 11 bis 17 Uhr zum stillen Gebet geöffnet. Die Kirchengemeinde beteiligt sich mit zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Initiative „**Offene Kirche**“.

**Herausforderungen:** Neben der großen gottesdienstlichen Vielfalt sollen gelegentliche gemeinsame Gottesdienste gestaltet werden, um den Zusammenhalt der gesamten Gemeinde zu stärken. Außerdem sollen in Zukunft durch Gottesdienste in anderer Gestalt mit Anspiel und modernen Liedern jüngere Menschen angesprochen werden.

## 2.3 Unsere Kirchenmusik

Durch die Pensionierung unserer langjährigen Kirchenmusikerin und die Neuausschreibung der Kirchenmusik-Stelle befindet sich dieser Bereich unserer Gemeindegemeinschaft im Umbruch. Die Konzeption der kirchenmusikalischen Arbeit wird später als Anhang dieser Gemeindekonzeption beigefügt.

## 2.4 Gemeindegarbeit mit Jung und Alt

### 2.4.1 Familienarbeit und Arbeit mit Kindern

Die Befragung zur Konzeptionsentwicklung der Kirchengemeinde Rahden hat ergeben, dass gerade der Arbeit mit Kindern und Familien ein hoher Stellenwert zugesprochen wird. Eine Gemeinde, in der Kinder getauft werden, übernimmt Verantwortung für diese Kinder. So gibt es vor allem über die Kindergärten viele Angebote für die Kinder und deren Familien. Die Jahre von 0-6 sind die prägendsten Jahre des Lebens überhaupt. Über Kinder und Familien erreicht Kirche nahezu alle Menschen. So hat die Kindergartenarbeit eine nicht gering zu veranschlagende gesellschaftliche Bedeutung.

Die evangelischen Kindergärten in der Kirchengemeinde Rahden gehören dem Kindergartenverbund des Kirchenkreises an. Damit der enge Kontakt zwischen Gemeindeleitung und Kindergärten erhalten bleibt oder sogar intensiviert wird, finden mindestens dreimal im Jahr die monatlichen Dienstbesprechungen mit den Kindergartenleitungen statt, wobei thematisch Kindergartenfragen im Mittelpunkt stehen.

Es bestehen drei evangelische Kindergärten: Bärenhöhle (seit 1994), Löwenzahn (seit 1974) und Sonnenstrahl (seit 1968). Insgesamt gibt es zehn Gruppen mit 250 Kindern. Die Einrichtungen verstehen sich als Teil der Kirchengemeinde, sie nehmen aktiv am christlichen Verkündigungsauftrag teil, sehen sich im diakonischen Auftrag der Kirche und engagieren sich in der Erziehungsaufgabe in einem ganzheitlichen Sinn. In ihrem Focus sind insbesondere die Familien, so bilden sie mit dem Ev. Kindergarten Pr. Ströhen und der DRK-Einrichtung am Krankenhaus ein in 2009 zertifiziertes Familienzentrum.

In allen drei Kindergärten wird U3-Betreuung angeboten. Der Kindergarten Löwenzahn ist eine integrative Schwerpunkteinrichtung. Die kirchlichen Kindergärten in Rahden stehen in der Nachfolge der Kinderliebe Jesu (Matthäus 18).

Der christliche Glaube fließt aber auch ganz selbstverständlich von den Erzieherinnen in die alltäglichen Dinge ein. Der Glaube an Gott wird durch sie den Kindern vertraut gemacht. Der christliche Glaube begleitet Tages- und Jahresablauf. Es wird gesungen, gebetet, biblische Geschichten erzählt. Glaube wird erlebbar und erfahrbar. Die drei kirchlichen Kindergärten sind in vorbildlicher Weise den Kindern und deren Familien Begleiter auf dieser besonderen Strecke ihres Lebens und Glaubens, nicht nur punktuell, sondern nachhaltig.

### 2.4.2 Jugendarbeit

Die evangelische Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde Rahden ist in das synodale Jugendarbeitskonzept des Kirchenkreises Lübbecke eingebunden und nutzt dessen Angebote (Mitarbeiterbildung, Freizeitarbeit). Der CVJM-Rahden ist mit der Gestaltung der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde Rahden beauftragt. Daneben fördert und unterstützt die Kirchengemeinde Rahden vielfältige Angebote evangelischer Kinder- und Jugendarbeit anderer Gruppen und Verbände (EC-Rahden, Posaunenchor, Ev. Gemeinschaft usw.).

**Offene Tür:** Die "Offene Tür" im Jugendkeller ist der Ort, an dem junge Menschen selbstständig und selbstbestimmt ihre Zeit verbringen und gestalten können. Die Kirchengemeinde Rahden stellt für diese Arbeit den hauptamtlichen Jugendmitarbeiter, der diese Arbeit fachlich begleitet, und die Räume zur Verfügung. Die evangelische Jugendarbeit kooperiert mit der Schulsozialarbeit, der städtischen Jugendförderung und dem Kreisjugendamt sowie anderen Anbietern im Bereich von Jugendarbeit.

**Ehrenamtliche gewinnen und begleiten:** Evangelische Jugendarbeit zielt immer auch darauf ab, Ehrenamtliche zu gewinnen, die für das jeweilige Arbeitsfeld entsprechend "begabt" sind. Ziel der Begleitung ist es, den aktiv Mitarbeitenden Sicherheit und Zutrauen in ihre Fähigkeiten zu vermitteln, förderliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, erforderliche Qualifizierung zu ermöglichen. Damit sie für ihr persönliches Leben eine Bereicherung erfahren, ist es wichtig, mit ihnen ihre eigene Rolle und Arbeit zu reflektieren. Der junge Mensch mit seinen Wünschen,



Sehnsüchten und Bedürfnissen soll dabei im Mittelpunkt stehen. Um die Beständigkeit dieses Prozesses zu gewährleisten, ist die Begleitung der Ehrenamtlichen durch eine hauptamtliche Fachkraft Grundvoraussetzung.

**Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit:** Die Konfirmandenarbeit soll die Kinder und Jugendlichen durch Unterricht und andere Arbeitsformen mit zentralen Aussagen des christlichen Glaubens und dem Leben in der Gemeinde vertraut machen und ihnen helfen, in eigener Verantwortung als Christinnen und Christen zu leben. Der CVJM-Rahden unterstützt die Gemeinde bei der Umsetzung des Konzeptes Konfirmandenarbeit, insbesondere durch Begleitung der jugendlichen Mitarbeitenden und die Mitarbeit bei der Aktion „Rahden geht baden“.

**Arbeit mit Kindern:** In der neu entstandenen Kinderbibelwoche werden Kinder in kreativer und liebevoller Weise an biblische Geschichten herangeführt. Eine breite Kooperation von Kirchengemeinde, Kindergärten, Jugendarbeit, Kindergottesdienstteam, EC, CVJM und Ev. Gemeinschaft trägt diese Arbeit.

**Herausforderungen:** Die Kirchengemeinde Rahden bietet für Kinder und Jugendliche vielfältige Aktivitäten an, die von vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen begleitet werden. Aufgrund der großen geografischen Ausdehnung und der unterschiedlichen Verantwortungsbereiche (CVJM, EC, Konfirmandenarbeit, Kindergottesdienst, Kirchenmusik u.v.m.) soll ein regelmäßiges Forum geschaffen werden, in dem Begegnung von Mitarbeitenden ermöglicht wird, von Aktivitäten berichtet wird und anstehende Aufgaben angekündigt werden.

Die Kirchengemeinde Rahden bietet den Konfirmandinnen und Konfirmanden vielfältige Möglichkeiten an, eigene Erfahrungen mit dem christlichen Glauben zu machen. Die evangelische Jugendarbeit will während und nach der Konfirmation Räume schaffen, in denen die Jugendlichen eigene und neue Formen spirituellen Lebens erproben und Gemeinschaft erfahren können.

### 2.4.3 Konfirmandenarbeit

Die Konfirmandenarbeit der Kirchengemeinde Rahden ist ein Angebot an alle Jugendlichen, die die 7. und 8. Klasse besuchen. Im Verlauf dieser zwei Jahre sollen Jugendliche auf vielfältige Weise einen Eindruck davon bekommen, was es heißt, als Christ in unserer Welt zu leben und den eigenen Glauben zu gestalten.

Die Konfirmandenzeit beginnt mit einem Begrüßungsabend für Jugendliche und Eltern, auf dem das Konzept der Konfirmandenarbeit vorgestellt wird. Es folgt eine mehrwöchige Kennenlern- und Findungsphase, deren Höhepunkt, die Freibadübernachtungsaktion „Rahden geht baden“, die Gemeinschaft des gesamten Rahdener Jahrgangs sichtbar macht und stärkt.

Im ersten Jahr wird der Unterricht wöchentlich in überschaubaren Lerngruppen erteilt, um eine Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen. Dabei werden grundlegende Kenntnisse und Inhalte erarbeitet: Gemeinde und Kirche, Bibel, Jesus Christus, Gottesdienst, Kirchenjahr, Vaterunser, Glaubensbekenntnis und Psalm 23. Parallel dazu sammeln die Jugendlichen Gottesdienstenerfahrung in Kindergottesdienst bzw. Kat'chu-Kirche. Sie gestalten das Gemeindeleben aktiv mit, z.B. durch Mitwirkung beim Krippenspiel, Verteilen des Gemeindebriefes, Beteiligung an Aktionen wie Trödelmarkt, Café für Bo und Weihnachtsbaumaktion.

Im zweiten Jahr finden monatlich samstags vierstündige Thementage auf der Ebene der drei Pfarrbezirke statt. Erarbeitet werden die Themen Gebote, Taufe, Abendmahl, Gebet, Gott, Tod und Leben sowie ein weiteres Thema, mit dem sich die Gruppe am Ende der Konfirmandenzeit der Gottesdienstgemeinde vorstellt. Noch stärker als im ersten Jahr werden die Inhalte erlebnispädagogisch erschlossen, um den Jugendlichen die persönliche Auseinandersetzung mit Glaubens Themen zu ermöglichen. Dabei erfahren sie in der Begleitung durch jugendliche und erwachsene ehrenamtliche Teamer, dass die Gemeinde Menschen mit unterschiedlichen Gaben Gemeinschaft und sinnvolle Betätigung bietet. Hier geschieht eine wichtige Verzahnung mit der Jugendarbeit. Jugendliche finden so einen Platz in der Gemeinde über die Konfirmation

hinaus. Während des zweiten Jahres feiern die Jugendlichen den Erwachsenengottesdienst mit und üben sich in den Vollzug des Abendmahl ein.

Wo die Jugendlichen nicht nur traditionelle Bräuche der Gemeinde übernehmen, sondern das Gemeinde- und Gottesdienstleben mit ihrer eigenen Art zu glauben bereichern (Sprache, Musik, Aktionen), bleibt die Gemeinde lebendig und offen für die Zukunft.

#### **2.4.4 Arbeit mit Frauen: Frauenhilfen, Frauenabendkreis, Frauenfrühstück**

Die Frauenarbeit in der Kirchengemeinde Rahden macht Frauen aller Generationen unterschiedliche Angebote, um als Gruppe oder Einzelperson Heimat zu finden.

Einige Frauengruppen organisieren sich unter dem Dach der Evangelischen Frauenhilfe von Westfalen und verstehen sich als Teil dieser großen evangelischen Frauengemeinschaft. Gleichzeitig bringen sie sich mit ihren Gaben in die Gemeindegarbeit vor Ort ein. Andere Frauengruppen existieren autark als aktive Gemeindegkreise in ihren jeweiligen Bezirken. Gemeinsam ist all diesen Gruppen, dass sie Frauen nicht nur eine verlässliche Gemeinschaft bieten, sondern auch den Austausch über kirchliche, gesellschaftspolitische, kulturelle und frauenspezifische Themen ermöglichen. Daneben haben sich mit einem jährlichen Frauenfrühstück und einem monatlichen Frühstückstreff für Frauen freiere Formen des Miteinanders etabliert. Auch hier stehen Information und Austausch über unterschiedliche Themen sowie die Erfahrung von Gemeinschaft im Vordergrund.

Wünschenswert wären darüber hinaus Angebote, die auch die jüngere und mittlere Frauengeneration ansprechen, die infolge Berufstätigkeit, Freizeitverhalten oder geringerer kirchlicher Bindung nicht von den traditionellen Angeboten erreicht wird.

Ein Höhepunkt in der Frauenarbeit ist in jedem Jahr die gemeinsame Feier des Weltgebetstages, bei der sich gesellschaftspolitische und spirituelle Elemente verbinden und der gemeindliche Horizont hin zur weltweiten Ökumene geweitet wird. Von diesen lebendigen Gottesdiensten gehen immer wieder Impulse für die Gemeindegarbeit und das gottesdienstliche Leben aus (Liedgut, neue Gottesdienstelemente, Mitarbeit Ehrenamtlicher).

#### **2.4.5 Arbeit mit Männern**

Anders als in der Frauenarbeit gibt es keine eigene Männerarbeit der Kirchengemeinde. Männer sind allerdings immer wieder ansprechbar, wenn es um die tatkräftige ehrenamtliche Umsetzung konkreter Bau- und Renovierungsvorhaben geht.

Außerdem gibt es in Rahden eine Männergruppe, die in überkonfessioneller Weite und in Verbindung zu anderen Männergruppen in Deutschland ihren Platz in und mit der Kirchengemeinde sieht.

Sie ist eine kleine verbindliche Gruppe, deren Mitglieder daran arbeiten, gemeinsam im Glauben zu wachsen und ihre Identität als Mann im Licht Gottes wahrzunehmen. An bestimmten Stellen bringt sich die Gruppe in die Gemeindegarbeit mit ein, vor allem projektbezogen.

Ihr Selbstverständnis beschreibt die Gruppe so: Die Männerarbeit im Christlichen Männertraining (CMT) hat zum Schwerpunkt, Männer zu Gott zu führen, sie nach dem Herzen Gottes zu prägen zum Wohl der Gemeinde. Es geht darum, Hindernisse zu beseitigen (Vatervakuum) und einen geschützten Raum für die Teilnehmer zu schaffen, in dem sich jeder öffnen kann. Eingelesen sind erwachsene Männer, junge wie ältere. Das CMT ist gemeindeübergreifend, steht somit auch Mitgliedern anderer Kirchen und Gemeinden offen.

#### **2.4.6 Grundkurse des Glaubens**

Durch Grundkurse des Glaubens („Christ werden – Christ bleiben“ und „Spur 8“) hat die Gemeinde neue Wege gefunden, um mit Menschen über Fragen des Glaubens ins Gespräch

zu kommen. Teilnehmer an diesen Grundkursen berichten, dass sie dort neue Entdeckungen im christlichen Glauben gemacht haben. Diese Arbeit soll weiter gestärkt werden.

#### **2.4.7 Arbeit mit Senioren, Hospizkreis, Besuchsdienst, Grüne Damen**

**Altenheimseelsorge:** Die Altenheimseelsorge dient Menschen, deren Lebenssituation durch Alter, Krankheit und Pflegebedürftigkeit geprägt ist. Sie hat den diakonischen Auftrag, insbesondere den Menschen seelsorgliche Unterstützung und Orientierung anzubieten, die in Altenheimen leben. Sie widerspricht der gesellschaftlichen Ausgrenzung alter, pflegebedürftiger und sterbender Menschen.

Die Altenheimseelsorge kümmert sich um alte und pflegebedürftige Menschen im Altenheim sowie ihre Angehörigen und Betreuungspersonen. Außerdem ist sie da für die Mitarbeitenden und die Ehrenamtlichen der Alten- und Pflegeheime.

Zum Angebot der Altenheimseelsorge gehören regelmäßige Gottesdienste (Abendmahlsfeiern, Andachten, Segnungen, Gottesdienste für Menschen mit einer Demenz), seelsorgliche Gespräche und Besuche, insbesondere nach dem Einzug ins Altenheim, zu besonderen Anlässen sowie in Krisensituationen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Beistand in Krankheit und Sterben (auch in Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe) und in der Trauerbegleitung.

Da die Altenheimseelsorge in unserer Gemeinde so etwas wie ein eigener Pfarrbezirk ist, werden durch die Altenheimseelsorge auch die Aussegnungen und Beerdigungen durchgeführt, da hier die Nähe zu den Verstorbenen durch oft viele vorhergehende Kontakte am größten ist.

Die Altenheimseelsorge bietet auch Beratung (z.B. Umgang mit altersverwirrten Menschen) an. Weitere Schwerpunkte sind die Ausbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen sowie Veranstaltungen zu ethischen Fragestellungen (z.B. Patientenverfügung).

**Hospizgruppe Rahden:** Der Hospizgedanke stellt die Würde des Menschen und die Selbstbestimmung des Kranken in den Mittelpunkt. Sterben ist ein Teil des Lebens, das weder hinausgezögert noch beschleunigt werden soll. Die Orientierung an Werten wie Menschlichkeit, Würde und Lebensqualität schließt aktive Sterbehilfe aus.

In der Hospizgruppe Rahden arbeiten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus unterschiedlichen Berufen, Konfessionen und Altersgruppen mit. Sie sind ehrenamtlich und unentgeltlich tätig und wahren die Schweigepflicht. Die Hospizhelfer/innen wurden in einem Befähigungs- und Ermutigungskurs auf die Begleitung Sterbender vorbereitet und werden regelmäßig durch die Koordinatorin und die Pfarrerin unterstützt.

Die Hospizhelfer/innen sind in der ambulante Begleitung zu Hause, im Krankenhaus und in Alten- und Pflegeheimen tätig. Sie machen Öffentlichkeitsarbeit wie z. B. Info-Stände, „Hospiz macht Schule“ u. a. Sie gestalten Gottesdienste, Angehörigenabende und Aussegnungen mit.

**Grüne Damen:** Die „Evangelische Krankenhaus-Hilfe“, besser bekannt als „Grünen Damen“, sind seit 1987 in der Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden. Derzeit engagieren sich 20 Frauen zweimal wöchentlich im Rahdener Krankenhaus. Sie reichen Frühstück, machen Besorgungen und stehen als Gesprächspartnerinnen Patientinnen und Patienten in den unterschiedlichsten Situationen beiseite. Dazu gehört auch der regelmäßige Austausch mit dem Krankenhauspfarrer.

## **2.5 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Unsere so vielfältig aufgestellte Gemeinde braucht gute Kooperation und Vernetzung. Konzeptionell ist für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde Folgendes wichtig:

Alle Gemeindearbeit ist eigentlich Öffentlichkeitsarbeit. Denn immer steht die Gemeinde schon in der Öffentlichkeit, um dort für den Glauben, der sie trägt, einzustehen. Deshalb ist die grund-

sätzliche Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit, die in der Konzeption definierten Ziele in der Öffentlichkeit zu vertreten und die Arbeit der Gemeinde in dem durch die Konzeption gesetzten Rahmen darzustellen.

Damit Menschen sich in unserer Gemeinde zu Hause fühlen können, müssen sie informiert sein über das Leben der Gemeinde und ihrer Arbeit sowie über die Angebote, die die Gemeinde bzw. die mit ihr vernetzten Partner vorhalten. Insbesondere die Menschen, die nicht von sich aus regelmäßig im Kontakt zur Gemeinde stehen, brauchen die Verbindung zur Gemeinde über die Informationen, die die Öffentlichkeitsarbeit liefert (Mitgliederpflege an den „Rändern“ der Gemeinde), um sich weiter als zugehörig zur Gemeinde zu empfinden.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat immer vor Augen, aus welcher Quelle sie ihren Auftrag und den der Gemeinde speist: aus dem Wort Gottes. Deshalb ist auch das Wort Gottes immer Teil der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Andachten u.ä., Beiträge im Gemeindebrief, Tageslosung auf der Homepage, Plakate mit Monats- und Jahreslosungen in Schaukästen usw.), um Menschen auf diese Weise Kraft und Orientierung für ihr Leben zu geben.

Die Öffentlichkeitsarbeit hilft, indem sie Informationen aus verschiedenen Gemeindebezirken und Arbeitsbereichen mit ihren vielfältigen Diensten und Angeboten öffentlich darstellt, die Gemeinde in ihrer Gesamtheit besser zu vernetzen. Menschen nehmen die Gemeinde in ihren verschiedenen Bezirken als ein gemeinsames Anliegen aller Mitarbeitenden wahr und behalten so das gute Netzwerk der Gemeinde im Blick: Sie verbindet Kerngemeinde und Randmitglieder, sie verbindet die verschiedenen Bezirke und die verschiedenen Arbeitsbereiche und trägt so zu ihrer Wahrnehmung als der EINEN Kirchengemeinde Rahden bei, sowohl nach innen als auch nach außen.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat zentrale, weil verbindende Bedeutung. Sie entwickelt keine eigenen Botschaften und Ziele. Sie übersetzt die Anliegen und die Arbeit der Gemeinde in die Öffentlichkeit, sodass Menschen informiert und eingeladen werden. Deshalb trägt sie dazu bei, die Ziele und Visionen der Gemeinde zu vertreten und der Öffentlichkeit zu vermitteln.

## **2.6 Kooperationen mit anderen Gruppen und Institutionen**

### **2.6.1 Landeskirchliche Gemeinschaft**

Die "Landeskirchliche Gemeinschaft" ist in Rahden als "Evangelische Gemeinschaft Rahden" bekannt. Sie gehört zur europaweiten Gemeinschaftsbewegung, einer der größten Initiativen ehrenamtlich Mitarbeitender in der Evangelischen Kirche. Der Westfälische Gemeinschaftsverband ist ein selbstständiger Verband in der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Der Leitspruch der Rahdener Gemeinschaft lautet: "Wir, die Evangelische Gemeinschaft Rahden, sind eine lebendige Gemeinschaft mit Jesus Christus als Zentrum und wollen die Nachricht Gottes generationsübergreifend leben und in Rahden verbreiten." Die Gottesdienste mit Kinderstunde finden in der Regel am Sonntagnachmittag im Gemeindehaus statt.

### **2.6.2 Tafel „Lübbecker Land“**

Die Ausgabestelle der Lübbecker-Land-Tafel hat sich in Rahden und damit auch im gemeindlichen und gesellschaftlichen Leben fest etabliert, da der Bedarf leider nach wie vor groß ist. Durch das ehrenamtliche Engagement werden nicht nur Warenkörbe ausgegeben, sondern in einem Klima des Vertrauens findet auch so manches beratende und klärende Gespräch statt. Diese Form der Gemeindegarbeit erreicht viele Menschen, die sonst nicht in ein Gemeindehaus kommen würden. Dadurch verändert sich auch das Profil der Gemeinde und Schwellen werden überwunden.

### 2.6.3 Selbsthilfegruppen

Ein Schwerpunkt der Gemeinde liegt im diakonischen Bereich. Dazu zählt auch, dass wir Initiativen und Gruppen in unseren Gemeindehäusern Räume zur Verfügung stellen.

**Club 74 und Selbsthilfegruppe „Depressionen“:** Seit Oktober 2010 gibt es in den Räumen des Gemeindehauses in Rahden ein Beratungs-Café, den „Montagstreff“ des Club 74. Sein Anliegen ist die Stärkung und Förderung von psychisch erkrankten und behinderten Menschen in ihrem eigenen Lebensumfeld. Die fachliche und verlässliche Begleitung liegt beim Club 74.

Im Zuge dessen bildete sich in Vermittlung und Betreuung des Gesundheitsamtes des Kreises Minden-Lübbecke Ende 2010 ebenfalls in den Räumen des Gemeindehauses in Rahden eine Selbsthilfegruppe für an Depression erkrankte Menschen.

Initiativkreis **„Einander helfen“:** In diesem Kreis treffen sich Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zum gemeinsamen Gespräch und Austausch. Die Gemeinschaft mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen ist hilfreich für alle, auch die regelmäßige Begleitung und Beratung durch eine entsprechend geschulte Fachkraft hilft den Gruppenmitgliedern zu Entlastung und gemeinsamen Lösungsperspektiven zu finden.

**Anonyme Alkoholiker:** An jedem Montag ist das Paul-Gerhardt-Haus Anlaufstelle für die „Anonymen Alkoholiker“, die dort ihr regelmäßiges wöchentliches Treffen durchführen. Die Gruppe richtet sich an der Präambel der AA aus: „Anonyme Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die miteinander Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Die Gemeinschaft AA ist mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden; sie will sich weder an öffentlichen Debatten beteiligen, noch zu irgendwelchen Streitfragen Stellung nehmen. Unser Hauptzweck ist, nüchtern zu bleiben und anderen Alkoholikern zur Nüchternheit zu verhelfen.“

**Freundeskreis Rahden:** Das gleiche Ziel verfolgt der Freundeskreis Rahden. Er ist eine Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige, die sich austauschen und einander im Umgang mit der Erkrankung unterstützen.

### 2.6.4 Kultür

Mit dem Rahdener Kulturverein „Kultür“ besteht ein regelmäßiger Austausch mit dem Ziel, gemeinsame Projekte zu planen und durchzuführen. Zu den schon traditionellen Angeboten dieser für beide Seiten fruchtbaren Zusammenarbeit gehört das Konzert in der St. Johannis-Kirche zur Eröffnung des Adventsmarktes.

### 2.6.5 Präventionsrat

Die Kirchengemeinde Rahden gehört zu den Gründungsmitgliedern des Präventionsrates der Stadt Rahden als „e.V.“ Die Kirchengemeinde engagiert sich hier schwerpunktmäßig im Suchtbereich, indem sie ihre Räume zur Verfügung stellt für Selbsthilfegruppen (Freundeskreis, Anonyme Alkoholiker; s.o.) und in der Suchtprävention („Rahden MOVEd“).

### 2.6.6 Stadt, Werbegemeinschaft, Schulen und Vereine

Unsere Gemeinde ist präsent – mitten in der Stadt und mitten auf den Dörfern. Es gibt eine gute Zusammenarbeit mit der Kommune, der Werbegemeinschaft, den Schulen und den Vereinen. Man kennt sich und kann auf kurzem Weg kommunizieren. Eine große Zahl von Schulgottesdiensten zeigt die Verbundenheit der Kirchengemeinde mit Schülern und Lehrern.

## 2.7 Mission – Ökumene – Weltverantwortung

Hier ist besonders die Partnerschaft von CVJM und Kirchengemeinde mit dem YMCA / Central Branch in Bo, Sierra Leone, zu erwähnen. Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden macht sich die Aufgaben der Partnerschaftsarbeit des CVJM-Rahden e.V. zu eigen, um ihrem Missionsauftrag und ihrer Weltverantwortung gerecht zu werden.

Hauptaufgabe der Partnerschaftsarbeit des CVJM-Rahden ist der Kontakt zu Christen mit verschiedenen Bekenntnissen im YMCA-Bo Central Branch, Sierra Leone. Es geht darum, Anteil zu nehmen und Anteil zu geben an Projekten, am Vereins- und Gemeindeleben, an den Herausforderungen als Christen in der Gesellschaft. Im Überwinden konfessioneller Grenzen, im gemeinsamen Lernen, Erleben und Handeln wird Ökumene erfahren.

Wir informieren in Rahden über die Arbeit des YMCA-Bo, über das Land Sierra Leone, die politische Situation und darüber, welche Probleme die Menschen dort bewältigen müssen. Wir sammeln Spendengelder und organisieren Geldsammlungen zur Unterstützung der Arbeit des YMCA-Bo („Café für Bo“, Weihnachtsbaumaktion). Wir arbeiten im Arbeitskreis „Sierra Leone“ des CVJM-Westbundes mit.

Die Verbundenheit von Partnerschaftsarbeit des CVJM Rahden und der Kirchengemeinde wird sichtbar in gemeinsam gefeierten Gottesdiensten, bei Besuchen unserer afrikanischen Freunde, deren Teilnahme am Konfirmationsunterricht und den Kollektensonntagen für den YMCA-Bo.

## 2.8 Last but not least: Unsere Finanzen

Gemeinde lebt nicht nur von finanziellen Mitteln, aber auch nicht ohne sie. Wir sind dankbar für viele Spenden und Kollekten, die von Gemeindegliedern gegeben werden. In einer Zeit schrumpfender Kirchensteuer-Einnahmen wird die Gemeinde stärker im Fundraising aktiv werden. Nur so kann die laufende Arbeit und besondere Projekte wie die Restaurierung der historischen Bausubstanz weiter getragen werden.

Oberstes Ziel der Finanzplanung ist es, einen ausgeglichenen Haushalt bei geringer werdenden Finanzmitteln zu erstellen. Beispielhaft lag dem Haushalt 2011 folgende Kostenstruktur zugrunde: 40% Pfarrbesoldung, 22% Personalkosten, 13% Gebäudekosten, 1% Schuldendienste, 9% Verbrauchsmaterial und 15% sonstige Ausgaben. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass diese Aufteilung den Bedürfnissen der Kirchengemeinde gerecht wird. Zukünftig wird konzeptionell zu überlegen sein, in wie weit die Kirchengemeinde ihrem Auftrag gemäß den jetzigen Standard halten kann.

Aufgrund der demographischen Entwicklung und der geringer werdenden Finanzzuweisungen der Kirchensteuermittel wird es in Zukunft unerlässlich sein, sich genaue Rechenschaft über die Nutzung und die Kosten der Gemeinderäume abzulegen, damit die Haushaltsmittel für die Gebäudekosten die derzeitigen 13% am Gesamthaushalt der Kirchengemeinde nicht überschreiten.

Um den Haushalt auch zukünftig ausgeglichen zu gestalten, dürfen die Gebäudekosten nicht weiter ansteigen. Dies stellt die Kirchengemeinde bei steigenden Energiekosten vor eine große Herausforderung. Die Kirchengemeinde ist sich darüber im Klaren, dass alle derzeitigen Gebäude identitätsstiftend für das jeweilige Umfeld sind. Dies gilt es zu fördern und ggf. auch über finanzielle Förderungen Dritter nachzudenken, die den Erhalt des Gebäudes sichern. Es ist unser Ziel, in der Fläche präsent zu bleiben.

### 3. Wohin wollen wir?

Folgende Zielvorstellungen werden unsere Arbeit weiter bestimmen:

#### **Wir sind eine Gemeinde, die ...**

- ... vielfältige, lebendige Gottesdienste feiert
- ... ihre diakonische Verantwortung wahrnimmt
- ... Gott und den Menschen dienen will
- ... Raum für kulturelle Aktivitäten gibt
- ... seelsorglich handelt
- ... ihren gesellschaftspolitischen Bildungsauftrag erfüllt
- ... sich einmischt
- ... Gott lobt
- ... Traditionen pflegt und in die Gegenwart übersetzt

#### **Wir sind eine Gemeinde, in der ...**

- Menschen ihre unterschiedlichen Gaben einbringen
- Menschen in allen Lebensabschnitten begleitet werden
- Menschen erfahren, dass sie von Gott und anderen angenommen sind
- Menschen keine hohen Schwellen überwinden müssen, um dazu zu gehören
- Menschen zum Glauben finden
- Menschen gemeinsam ausprobieren, wie ihr christlicher Glaube Gestalt gewinnen kann
- nachhaltig Gemeinde aufgebaut wird

Das Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden

6. Dezember 2012